



33/2024

TW-Testclub: Hitze bremst Nachfrage

Der TW-Testclub verbuchte für die erste komplette August-Woche erneut ein kleines Minus. Die Teilnehmer verloren im Durchschnitt zwei Prozent Umsatz gegenüber 2023, was vor allem auf die hohen Temperaturen zurückgeführt wurde. Allerdings war die Vorlage mit plus acht Prozent wieder vergleichsweise hoch.

Dabei war die Entwicklung heterogen. Immerhin 44 Prozent der Händler erzielten ein Plus, das bei einem Drittel sogar zweistellig ausfiel. Überdurchschnittlich war das Minus im Konsumbereich und vor allem im hohen Genre. Bei den Regionen traf es besonders den Norden und Osten, während der Süden bei einem Pari landete. Überdurchschnittliche Einbußen gab es zudem an größeren Standorten.

Mode-, Schuh- und Lederwarenhandel verlieren seit 2019 über zehn Prozent ihrer Mitarbeiter

Vor kurzem hat die Bundesagentur für Arbeit die aktuellen Beschäftigtenzahlen nach Branchen veröffentlicht. Danach arbeiteten am 31. Dezember 2023 noch 193.401 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte im Bekleidungshandel, davon 68.562 in Vollzeit. Geringfügig entlohnt waren weitere 86.536 Arbeitnehmer. Damit waren Ende 2023 insgesamt 279.937 Menschen im Fashionhandel abhängig beschäftigt (ohne selbständige Unternehmer).

Gegenüber dem Vorjahr (Stichtag 31.12.2022), als am Jahresende noch letzte Corona-Beschränkungen den Verkauf behinderten, ist die Zahl der Beschäftigten um fast 1.600 Beschäftigte bzw. 0,6 Prozent gefallen. Das resultiert allein aus einem starken Rückgang um fast 2.000 bzw. 1,0 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, während die Zahl der geringfügig Beschäftigten sogar um 337 bzw. 0,4 Prozent gestiegen ist.

Gegenüber der Vor-Corona-Zeit gab es dagegen einen merklichen Aderlass bei den Mitarbeitern. Am 31. Dezember 2019 arbeiteten im Bekleidungshandel noch insgesamt 312.247 Menschen, davon 217.870 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte (dabei 82.180 in Vollzeit) und 92.973 geringfügig Beschäftigte, zusammen also 32.310 mehr als Ende 2023.

Damit hat der Bekleidungshandel in den letzten vier Jahren insgesamt 10,3 Prozent seiner Mitarbeiter verloren. Bei den sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten war der Aderlass mit einem Rückgang von 11,2 Prozent noch höher. Die Zahl der Vollzeit-Mitarbeiter fiel sogar um 16,6 Prozent. Hierbei dürften sicher auch die zahlreichen Insolvenzen und Geschäftsaufgaben der letzten Jahre eine Rolle gespielt haben.

Im „Einzelhandel mit Schuhen“ war der Mitarbeiterverlust sogar noch stärker. Seit Ende 2019 ging die Zahl der Beschäftigten um 12.388 Personen bzw. 20,3 Prozent auf zuletzt 48.741 zurück, wobei die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten unterdurchschnittlich sank. Deren Anteil liegt im Schuhhandel mit knapp drei Viertel allerdings deutlich höher als im Modehandel. Im „Einzelhandel mit Lederwaren“ ging die Zahl der Beschäftigten seit Ende 2019 um 1.007 Personen bzw. 15,1 Prozent auf zuletzt 5.653 zurück.

Hinweis: Für den Handel mit Haustextilien und Betten gibt es keine gesonderten Daten der Bundesagentur für Arbeit.

KfW-Umfrage: Kreditaufnahme für Händler immer schwieriger

Nach einer von der KfW Bankengruppe durchgeführten und vom HDE unterstützten Unternehmensbefragung bewertet ein Drittel der Einzelhandelsunternehmen den Kreditzugang als schwierig. Dabei rückt das Thema Nachhaltigkeit für die Unternehmen zunehmend in den Fokus. Gründe für diese Entwicklung sind entsprechende Kundenanforderungen, die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung und gesetzliche Vorgaben.

Letzteres bezieht sich vor allem auf die anstehenden Berichtspflichten der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) bzw. des deutschen Umsetzungsgesetzes (CSRD-UG). Direkt betroffen sind ab 2025 zwar nur große Mittelständler mit einem Umsatz von mehr als 50 Millionen Euro, einer Bilanzsumme von über 25 Millionen Euro oder mehr als 250 Beschäftigte, der BTE geht aber davon aus, dass die Banken die CSRD-Pflichten künftig von allen Kreditnehmern verlangen, da die Kreditinstitute gemäß des Sustainable Finance-Paketes der EU nur noch „nachhaltige“ Darlehen vergeben dürfen.

Damit der Textil-, Schuh- und Lederwarenhandel die notwendigen Schritte selbständig durchführen kann, veranstaltet der BTE einen dreitägigen CSRD-Intensiv-Kurs am 12. September (Köln), 26. November (online) und 21. Januar 2025 (Köln) unter Anleitung von Branchen-Spezialistin und Nachhaltigkeits-Expertin Marion Sollbach. Weitere Informationen und Anmeldung unter <https://www.bte.de/bte-veranstaltungen/>.

Mittelständischer Schuhhandel aufgelaufen im Minus

Der mittelständische Schuhhandel hat eine schwierige Frühjahr/Sommer-Saison hinter sich. Nach Recherchen des BTE dürften die Geschäfte per Ende Juli im Durchschnitt etwa drei Prozent unter Vorjahr liegen. Hauptgrund ist – neben der weiterhin schwachen Konsumstimmung - das durchwachsene regnerische Wetter im Mai und vor allem im Juni, als die Branche einen schmerzhaften zweistelligen Umsatzeinbruch erlebte.

Dabei war der Start in die Saison meist erfreulich. Februar, März und April bescherten dem Schuhhandel dank der milden Witterung erfreuliche Umsatzsteigerungen gegenüber 2023. Hier wurden sicher auch Käufe vorgezogen, die dann im Mai und Juni ausblieben. Ende Juli wurde das Wetter zwar endlich sommerlicher, die weit verbreiteten Rabatte schmälerte aber oftmals die Verkaufserlöse.

ILM: Assima zeigt neuen Selbstbedienungsautomaten für Reisegepäck

Wer sich einen Überblick über das aktuelle Angebot an Taschen, Reisegepäck oder Accessoires verschaffen will, sollte die Offenbacher Lederwarenmesse ILM Summer Styles vom 31. August bis 2. September 2024 nicht verpassen. Die ILM präsentiert dann die neuesten Lederwaren-Trends für Frühjahr/Sommer 2025 sowie Sofortprogramme für den Herbst/Winter. Neben zahlreichen Ausstellern lockt ein attraktives Rahmenprogramm mit Trendvorträgen und Talks u.a. zu den Themen KI, Kunden-Apps und Digitalisierung. Weitere Informationen und Registrierung unter <https://ilm-offenbach.de>.

Besonderes Highlight: Der Verbund Assima hoch 2 präsentiert erstmals einen neuen Verkaufsautomat speziell für Koffer, Rucksäcke und Reiseaccessoires. Diese Innovation ermöglicht die Etablierung eines vollkommen neuen Vertriebsweges für den 24/7-Verkauf an frequenzstarken Orten, wie z.B. Flughäfen oder Bahnhöfen. Der Selbstbedienungsautomat bietet Platz für 20 Reisegepäckstücke sowie 15 Zusatzartikel wie Nackenkissen, Kofferbänder und -schutzhüllen. Die Bezahlung erfolgt kontaktlos per Karte oder Smartphone, die Kunden können ihren Koffer oder Rucksack sofort mitnehmen.

Impressum:

Newsletter des BTE Handelsverband Textil Schuhe Lederwaren für EHV-Mitglieder
Herausgeber: BTE e.V., Weinsbergstraße 190, 50825 Köln, Telefon: 0221/921509-0, Fax -10
E-Mail: info@bte.de; Verantwortlich: Axel Augustin